# Ode an Gerald

*Weinend im Computerraum*

Meine Ruh ist hin,
Meine Nerven sind schwer,
Ich nerve immer
Und immer mehr.

Wenn ich nur red‘
Kommt nur Mist heraus,
Meine ganzen Sätze,
Sind das allerletzte.

Mein armer Job
Ist so verrückt.
Mein armer Job
Wird mir zerstückt.

Meine Träume sind hin,
Mein Leiden ist schwer,
Ich mecker immer
Und immer mehr.

Zum lehren nur
Bin ich gekommen.
All meine Träume
Sind mir zeronnen.

Meine schwache Präsenz,
Ist keine Tendenz.
Meiner Worte Langeweile,
Sind das meine Vorurteile?

Meine Worte sind hin,
Meine Gedanken sind leer,
Ich frage immer
Und immer mehr.

Und meiner Arroganz
Eleganz,
Macht mich besser,
Denn ich kann‘s!

Mein ganzer Egoismus,
Ist bloß mein Rhythmus.
Mein hoher Rang,
Welch schöner Fang!

Und benoten Sie
So wie ich wollt‘,
An meinen Noten
Vergehen sollt'!